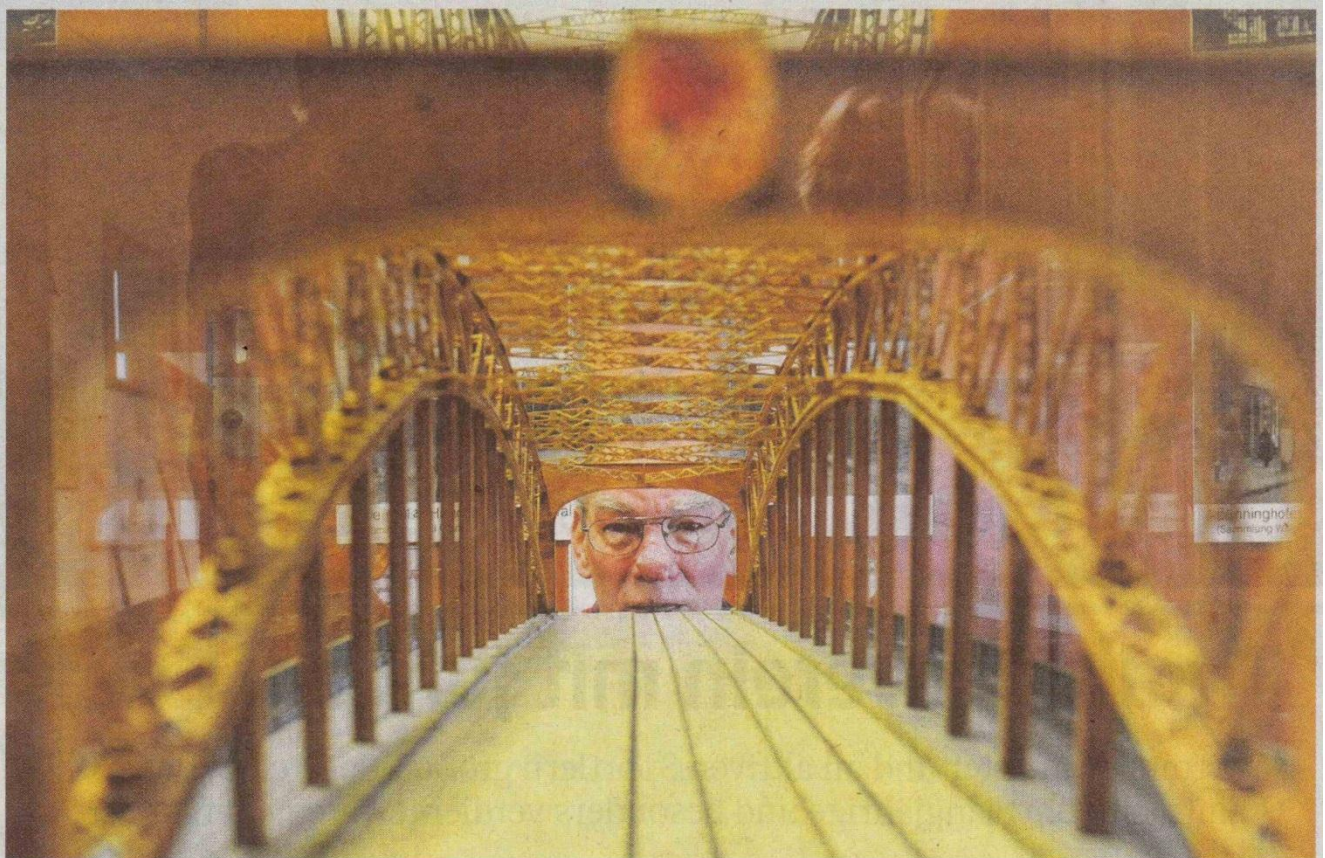




Modelleisenbahnclub Dortmund

2013 WAZ

Das „Lieblingsstück“ der Hörder



Das „Lieblingsstück“ der Hörder

Die Hörder Brücke steht wieder, zumindest im Modell. 110 Jahre nach der Einweihung des Bauwerks, das sich als „Perle“ des Stadtteils tief ins kollektive Bewusstsein der Hörder eingebraunt hat, kann man die Brücke ab sofort wieder im Hörder Heimatmuseum besichtigen. Der Modellbauer Wilfried Tesch (Bild) hat sie nach Entwürfen seiner Partnerin Martina Keiluweit als Holzmodell im Maßstab 1:87 erschaffen. Die echte Brücke war Mitte

der 60er Jahre der zeitgenössischen Plattmacher-Mentalität zum Opfer gefallen und durch eine schnöde Betonbrücke ersetzt worden. Für Willi Garth, den Vorsitzenden des Heimatvereins, ist damals „das Lieblingsstück der Hörde“ verloren gegangen. Schon zum 100. Geburtstag des Bauwerks hatte der Hörder Heimatverein das Modell in einer viel beachteten Ausstellung über die Geschichte der Brücke gezeigt. Nun, zum 10. Geburtstag des

Heimatmuseums in der Hörder Burg, hat der Verein das filigrane Modell endgültig angekauft. Die letzten Jahre hatte es auf einem Wohnzimmerschrank in der Wohnung von Modellbauer Tesch verbracht. Die Holzbrücke, vorn und hinten originalgetreu mit dem Hörder Wappen geschmückt, ist am Donnerstag, 7. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Hörder Heimatmuseum im Westflügel der Burg erstmals zu sehen.

JÜPO / FOTO: ROTTMANN